

LWL-Inklusionsamt Arbeit

Gemeinsam Inklusion entfalten.

Auf dem Weg zum Inklusionsbetrieb.

**LWL-
MESSE 2026**
Infos im Heft
und auf der
Rückseite!



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

INKLUSION ENTFALTET

Als Kommunalverband und Träger der Eingliederungshilfe setzt sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe für eine inklusive Gesellschaft ein. Eines unserer erklärten Ziele ist es, mit unseren Unterstützungsmöglichkeiten dafür zu sorgen, dass mehr Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden. Inklusionsbetriebe sind nicht erst seit der Verankerung im Sozialgesetzbuch 2018 ein essenzielles wie effektives Mittel dazu. Der Erfolg dieses Angebotes zur Teilhabe soll engagierten Menschen Mut und Potenziale für Wirtschaft und Gesellschaft erkennbar machen.

Wir verstehen uns und unsere Arbeit genau in diesem Kontext: Wir setzen uns für die ein, die sich selbst einsetzen wollen. Damit Interessierte die richtigen Rahmenbedingungen haben, um einen Inklusionsbetrieb aufzubauen, unterstützen wir mit einem umfangreichen Beratungs- und Förderangebot. Mit der LWL-Messe der Inklusionsunternehmen bieten wir zusätzlich einen Treffpunkt, der alle drei Jahre die Inklusions-Community in Westfalen-Lippe zusammenbringt. Gerne würden wir Sie bei der nächsten Ausgabe am 11. März 2026 in der Messe Dortmund begrüßen.

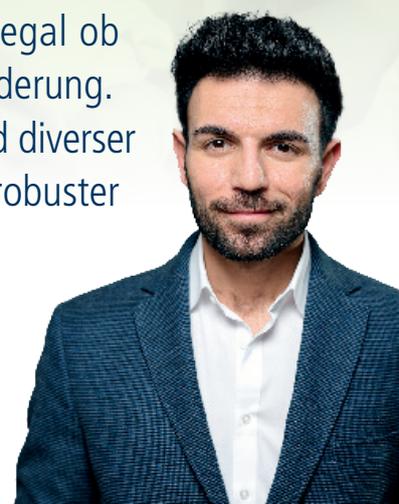
Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke ins inklusive Arbeitsleben und freuen uns, auch mit Ihnen bald über Ihre Inklusionspläne zu sprechen.

Ihr LWL-Inklusionsamt Arbeit



„Der Arbeitsmarkt soll allen offenstehen – ganz egal ob mit oder ohne Behinderung. Nur ein inklusiver und diverser Arbeitsmarkt ist ein robuster Arbeitsmarkt.“

Takis Mehmet Ali
LWL-Sozialdezernent





2025 gibt es bereits über 1.000 Inklusionsbetriebe, die mehr als 12.600 Menschen mit Behinderung beschäftigen. Rund 170 dieser Unternehmen kommen aus Westfalen-Lippe – dreimal so viele wie vor einigen Jahren. Nicht schlecht, aber noch nicht genug.

INNOVATIVE TATKRAFT

WAS SIND EIGENTLICH INKLUSIONSBETRIEBE?

Inklusionsbetriebe umfassen sowohl auf Dauer angelegte eigenständige Unternehmen als auch unternehmensinterne Inklusionsabteilungen. Sie beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung, wobei der Anteil von Menschen mit Behinderung zwischen 30 und 50 Prozent beträgt.

Um die betriebswirtschaftlichen Strukturen dafür zu schaffen, können Sie verschiedene Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen. Dies ist aber keinesfalls ein Ausgleich für unternehmerisches Risiko, sondern dient als Nachteilsausgleich für die hohe Beschäftigungsleistung von Menschen mit Behinderung. Denn am Ende des Tages müssen Inklusionsbetriebe selbstständig am freien Markt mit ihren Produkten und Dienstleistungen wirtschaften.



INKLUSION. EINFACH. MACHEN!

DAS LWL-INKLUSIONSAMT ARBEIT

Um Menschen mit Behinderung die Teilhabe an der Gesellschaft und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, ist eine vielseitige Eingliederung in den Arbeitsmarkt von großer Bedeutung. Das LWL-Inklusionsamt Arbeit unterstützt mit seinen Angeboten die Schaffung und die Sicherung von inklusiven Arbeitsplätzen. Dies tun wir durch unsere Zusammenarbeit mit Inklusionsbetrieben, Unternehmen, die noch inklusiv werden wollen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung sowie weiteren Leistungsanbietern.

Wenn Sie sich vorstellen können, selbst ein Inklusionsunternehmen oder eine Inklusionsabteilung zu gründen, werden unsere Expertinnen und Experten für Inklusionsbetriebe zu Ihnen kommen. Wir begleiten Unternehmer:innen nicht nur in der Gründungsphase. Auch für die bestehenden Unternehmen stehen die Ansprechpartner:innen mit unseren Beratungs- und Förderangeboten weiter an Ihrer Seite.



Mit dem QR-Code können Sie die für Sie zuständige Ansprechperson unkompliziert herausfinden.

KONTAKT



„Inklusion ist nachhaltig. Für die Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung stehen zahlreiche finanzielle Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne für eine Beratung an.“

Michael Veltmann
Sachbereichsleitung Inklusionsbetriebe

IHR INKLUSIONS-FAHRPLAN

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM INKLUSIONSBETRIEB

Der erste und wichtigste Schritt auf dem Weg in die Inklusion ist der vom Impuls zum konkreten Plan. Er beinhaltet natürlich auch etwas Bürokratie und Papierkram, dabei werden Sie aber stets mit fachkundiger Beratung begleitet. Im Endeffekt geht es darum, für Sie und Ihre Geschäftsidee eine nachhaltige und erfolgreiche Lösung zu finden – sprechen Sie uns gerne an!



FAHRPLAN
IM DETAIL

- 1. Erstellung eines Konzepts für die Gründung Ihres Inklusionsbetriebes**
U.a. Ihre Unternehmensvorstellung bzw. Ihre Produkte und Dienstleistungen, erste wirtschaftliche Planungen etc.
- 2. Planungsgespräch mit dem LWL-Inklusionsamt Arbeit**
In dem Gespräch wird Ihr Konzept weiter konkretisiert und es werden Fördermöglichkeiten vorgestellt
- 3. Finalisierung Ihres Konzeptes und Erstellen des Businessplanes**
Inklusive Beratungstermine zu den konkreten Förderanträgen (Auch bei weiteren Förderstellen)
- 4. Betriebswirtschaftliche Stellungnahme der Betriebswirtschaftlichen Beratungsstellen der Handwerkskammer Münster**
- 5. Offizielle Beantragung der Förderung und Entscheidung über eine Förderung durch das LWL-Inklusionsamt Arbeit**
- 6. Inklusiver Start Ihres Unternehmens**
Ab jetzt: Umsetzung der geplanten Investitionen und Personaleinstellungen

Und das wäre es auch schon. Natürlich sind alle Unternehmen und Gründungsgeschichten verschieden. Für Ihre möglichen Fragen steht daher kontinuierlich unsere Fachberatung bereit, die Sie während und nach der Planungsphase unterstützt.

CHANCEN ENTFALTEN

IHRE BEGLEITUNG AUF DEM WEG IN DIE INKLUSION

Während des Gründungsprozesses werden Sie natürlich nicht allein gelassen. Ihre fachkundigen Ansprechpartner:innen im LWL-Inklusionsamt Arbeit und in der Betriebswirtschaftlichen Beratungsstelle für Inklusionsbetriebe bei der Handwerkskammer Münster begleiten Sie bei jedem Schritt!

Gemeinsam geht mehr

Die Mitarbeiter:innen des LWL-Inklusionsamts Arbeit und der Betriebswirtschaftlichen Beratungsstelle der Handwerkskammer Münster ergänzen sich in ihrem Angebot, um Sie kontinuierlich vor, während und nach der Gründung zu unterstützen. Sie helfen Ihnen in der Planungsphase und begutachten im Anschluss die betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit Ihres Geschäftsplans. Sie diskutieren mit Ihnen die besten Förderoptionen und beraten Sie auch nach der Gründung zu Ihren Möglichkeiten – oder schlicht zum Alltag als Inklusionsbetrieb.

Wir bieten Ihnen zudem ein passgenaues regelmäßiges Seminarprogramm, mit dem Sie sich zu verschiedenen Inklusionsthemen fortbilden können.

Ihre Ansprechpersonen
bei der HWK Münster



Claudia Stremming

0251 5203-433

claudia.stremming@hwk-muenster.de

Jörg Janzen

0209 38077-44

joerg.janzen@hwk-muenster.de

VORTEILE INKLUSIVE

GUTE GRÜNDE, INKLUSIV ZU GRÜNDEN

Wer inklusiv gründet, gründet mit Weitblick. Ob gesellschaftlich oder wirtschaftlich betrachtet: Inklusion stellt für Ihr Unternehmen in jeder Hinsicht eine Bereicherung dar.



„Wir müssen – und das wäre mein Wunsch – uns alle viel mehr öffnen und wir brauchen viel mehr Akzeptanz. Jeder Mensch ist wichtig.“

Uta Deutschländer
Sprecherin der LAG IF NRW und Geschäftsführerin der
Alexianer Agil GmbH, Münster

Was ist Ihr Mehrwert?

- Neue Mitarbeiter:innen-Potenziale erschließen und Arbeitskräfte gewinnen
- Dauerhafte finanzielle Förderungen
- Kompetente und kostenlose betriebswirtschaftliche Beratung und fortlaufende Begleitung
- Regelmäßige Schulungs- und Fortbildungsangebote
- Zahlung der Ausgleichsabgabe kann entfallen
- Steuerrechtliche und vergaberechtliche Vorteile sind möglich
- Imagegewinn durch die Übernahme von mehr sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung

Die Gründung eines Unternehmens ist zunächst auch eine Frage der Investition. Dabei sind Sie aber nicht auf sich allein gestellt: Denn es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten für den Aufbau oder die Ausstattung eines Inklusionsbetriebes sowie zu den Lohnkosten, z.B.:

- Für die Personalkosten der Menschen mit Behinderung werden Ihnen 30% des Arbeitnehmerbruttolohnes erstattet.
- Generell sind Investitionskostenzuschüsse in Höhe von bis zu 20.000 Euro pro Arbeitsplatz für den Aufbau oder die Sicherung von Arbeitsplätzen möglich.



Über den QR-Code gelangen Sie zu weiteren, umfassenden Informationsmaterialien rund um das Thema Förderprogramme für Inklusionsbetriebe.



INKLUSIV NACHHALTIG, NACHHALTIG INKLUSIV

WERTSCHÄTZUNG AUF DEM WERTSTOFFHOF

Inklusion geht überall, wo man sie sich zutraut! Das Familienunternehmen DUTZ aus Borken macht es vor.

Von rechtlichen Rahmenbedingungen und Bürokratie wusste Sarah Dutz 2019 nichts. Klar war der Geschäftsführerin des Borkener Familienbetriebs aber, dass sie Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen wollte. „Ganz blauäugig“, erinnert sie sich, wurde das Vorhaben damals begonnen. Aber mit der nötigen Prise Mut und Unterstützung des LWL und der HWK Münster konnte der Einstieg gemeinsam gemeistert werden.

Heute verbindet DUTZ Inklusion und Nachhaltigkeit: Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier zusammen in verschiedenen Entsorgungs-, Verwertungs- und Re-Use-Konzepten für eine nachhaltigere, sozialere und absolut zukunftsgerichtete Wirtschaft.



Mittlerweile nimmt Sarah Dutz jede Gelegenheit wahr, um auch andere Unternehmen für Inklusion zu gewinnen: **„Oft haben die Leute nicht den Mut“**, berichtet sie. Vielen ist dabei nicht bewusst, dass der Weg in die Inklusion und durch die Bürokratie mittlerweile sehr gut begleitet wird. Ein Grund mehr für Sarah Dutz, Zuversicht zu geben: **„Ich würde allen sagen, die Angst oder Vorurteile haben: Seid mutig, versucht's, geht den Schritt – es lohnt sich!“**



„Der Teamgeist ist extrem groß geworden: Man arbeitet miteinander, hilft sich, fühlt sich kollegial.“

Sarah Dutz
Geschäftsführerin DUTZ GmbH, Borken

**DUTZ-
PORTRÄT**



Ab Januar finden Sie hier die vollständige Reportage inklusive Unternehmensfilm!



INKLUSION ERLEBEN

DIE LWL-MESSE DER INKLUSIONSUNTERNEHMEN

Damit Inklusion nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich ist, zieht eine große vielfältige Community gemeinsam an einem Strang. Wie das aussieht, zeigt sich alle drei Jahre auf der LWL-Messe der Inklusionsunternehmen. Auf der bundesweit größten Messe zum Thema Inklusion im Arbeitsleben kommen Unternehmer:innen, Entscheider:innen aus Politik und Wirtschaft und alle, die sich für Inklusion interessieren, in der Messe Dortmund zusammen und schauen zielgerichtet in die Zukunft.

Die nächste Ausgabe der Messe findet am 11. März 2026 in der Messe Dortmund statt. Zahlreiche ausstellende Inklusionsbetriebe, ein vielfältiges Seminarprogramm und spannende Podiumsdiskussionen bieten jede Menge Einblicke in die Gegenwart und Zukunft von Inklusion in Westfalen-Lippe. Seien Sie dabei!



Zeigen, was geht

Die Messe ist für Sie die ideale Gelegenheit, der Inklusions-Community in all ihren Facetten zu begegnen und erste Kontakte zu knüpfen.

Geballte Erfahrung in Sachen Inklusion

Begegnen Sie über 100 ausstellenden Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und profitieren Sie von der Erfahrung von jungen und etablierten Inklusions-Unternehmer:innen

Kennste die – kennste den!

Netzwerken Sie mit anderen Inklusionsunternehmer:innen sowie Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft

1:1-Beratung

Treffen Sie die wichtigsten Beratungs- und Förderstellen direkt auf der Messe

Das gibt's sonst nirgendwo

Nutzen Sie das umfangreiche Seminarprogramm zu den wichtigsten aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich Inklusion

**Oder Sie schauen einfach so in der Messe Dortmund vorbei.
Wenn Sie sich für Inklusion interessieren, werden Sie in jedem Fall fündig.**



„Aus meiner beruflichen Erfahrung:
Netzwerke sind das A und O, mit Leuten
zusammenkommen, mit Leuten sprechen.“

Anna Spindelndreier,
Fotografin und Schirmherrin der LWL-Messe
der Inklusionsunternehmen 2023



Messe-Rundgang und viele
Informationen rund um die
LWL-Messe der Inklusions-
unternehmen: Termine,
Aussteller, Programm

ALLE
INFOS

*„Der Stand wurde uns
sprichwörtlich eingerannt.“*

Melanie Ahlgrimm, Arbeiterwohlfahrt RLE

*„Inklusionsunternehmen können
alles. Und das zeigen wir hier.
Und das ist total wichtig!“*

Uta Deutschländer, LAG IF

*„Unsere Messe zeigt, wie vielfältig und
erfolgreich Inklusionsunternehmen sind.“*

Dr. Georg Lunemann, Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

*„Insbesondere der Fokus auf die Job- und
Ausbildungsbörse ist für uns als Betriebs-
sozialarbeitende besonders spannend.“*

Noah Hilbrecht, AfB social&green IT



Alles rund um die LWL-Messe der
Inklusionsunternehmen: Termine,
Aussteller, Programm.

**ALLE
INFOS**

LWL-Inklusionsamt Arbeit

Gartenstraße 215/217

48147 Münster

Telefon: 0251 591-6555

Mail: inklusionsamt-arbeit@lwl.org

www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de



Ansprechpersonen für
Inklusionsbetriebe im
LWL-Inklusionsamt Arbeit



Besuchen Sie auch unseren Blog
zum inklusiven Arbeitsleben,
mit Geschichten, Infos und
Wissenswertem rund um das
Thema Arbeiten und Inklusion

Impressum:

Herausgeber: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Inklusionsamt Arbeit
Kontakt: LWL-Inklusionsamt Arbeit, Gartenstraße 215/217, 48147 Münster
Telefon: 0251 591-8141, E-Mail: menschen@lwl-messe.de
Konzeption, Layout und Text: KOPFKUNST, Münster

Bildnachweis:

Fotos: © Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL); © adobe stock

August 2025

LWL-Inklusionsamt Arbeit

INKLUSION ENTFALDET

6. LWL-Messe der
Inklusionsunternehmen

Messe Dortmund
11. März 2026, ab 9 Uhr

SAVE
THE
DATE!



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.